

*Herzogenburg, am 21. April 2020*

**Liebe Schwestern und Brüder!**

Worum geht es bei der Auferstehung Jesu? Das ist eine Kernfrage unseres Glaubens. Jede Antwort, die man darauf gibt, reicht meistens nicht aus. Deshalb habe ich bei Joseph Ratzinger/ Papst Benedikt XVI. nachgeschlagen. Er hat dazu sehr feine und klare Aussagen gemacht.



Einige möchte ich zum Nachdenken hier anfügen:

- Jesus ist nicht in sein bisheriges biologisches Leben bei der Auferstehung zurückgekehrt. Denn sonst hätte ER nach den Gesetzen der Biologie eines Tages wieder sterben müssen.
- Jesus ist kein Geist, kein Gespenst. Das bedeutet: ER ist nicht jemand, der eigentlich der Totenwelt zugehört, aber sich irgendwie in unserer Welt zeigen kann.
- Die Begegnungen mit dem Auferstandenen sind etwas anderes als mystische Erfahrungen, in denen wir über uns hinausgehoben werden und ein wenig die Welt des Göttlichen und Ewigen wahrnehmen – aber dann wieder ins Dasein zurückkehren. Mystische Erfahrung ist eine zeitweilige Entgrenzung der Seele.
- Die Auferstehung Christi ist ein Ereignis in der Geschichte, das doch den Raum der Geschichte sprengt und über sie hinausreicht.
- Der Mensch Jesus gehört mit seinem Leib ganz und gar der Sphäre des Göttlichen und Ewigen zu. Damit hat Jesus auch für uns einen neuen Raum des Lebens, des Mitseins mit Gott geschaffen.

Das sind ein paar theologische Gedanken, um im Geheimnis der Auferstehung sicher zu werden. Denn der Auferstandene zeigt sich im Glauben von uns Christen. So will ER zur Menschheit kommen. ER klopft leise an die Türen unserer Herzen, macht uns langsam sehend, wenn wir IHM aufhören.

Gott segne Sie! Und herzliche Grüße aus dem Stift Herzogenburg

*+ Prälat Maximilian Fürnsinn, Stift Herzogenburg*